Das Erbe von Fee Moody

Von Bademeister

Kapitel 2:

Snilly war erstarrt, sprachlos und wütend.

Ich wollte gerade zur Tür, da explodierte Snilly:

„Was ist das denn? Wieso erbst du so eine beträchtliche Summe? Ich will auch was davon. Was ich nicht verstehe, ist wieso, bei Merlin und bei Salazar, vererbt dir Fee Moody, deine Feindin, die Nichte von Alastor Moody, dem Auror, das alles? Das ist doch jetzt wohl nicht wahr, oder?“

Ich erwiderte ruhig:

„Also das kann ich dir nicht sagen. Aber es kommt noch viel schlimmer. Ich habe auch noch ihr Testa...“

Snilly explodierte und unterbrach mich somit:

„Was? Das ist doch wohl nicht wahr. Gib es mir her, verdammt noch mal. Warum eigentlich immer du? Ich kann es nicht glauben, was du alles kriegst! Ich will auch was davon haben, klar? Verflucht noch mal. Ich...“

Ich unterbrach ihn:

„Du bekommst auch etwas. Zwar nur eine Kleinigkeit, aber immerhin.“

Snilly schnarrte:

„Ach ja? Und was?“

Ich grinste, während ich zur Tür ging, diese aufmachte und mich hinaus schob:

„Das sage ich dir nach dem Unterricht, klar? Ok?“

Snilly schnarrte:

„Nein, du bleibst hier und sagst es mir. Jetzt, klar?“

Ich winkte ihm noch mal zu und ließ dann die Tür hinter mir ins Schloss fallen.

Ich ging zum Unterricht.

Ich hörte ihn von sehr weit weg rufen:

„Das wird ein Nachspiel haben!“

Ich grinste und setzte ungerührt meinen Weg fort.

Als ich dann kurz in die Große Halle spähte, nur um zu sehen, dass die Hauselfen sich immer noch, wie bestellt und nicht abgeholt, langweilten, da kam auch schon eine hektisch aussehende Minerva McGonagall auf mich zu gestürmt.

Ich sah meine Chefin irritiert an:

„Ähm, gibt es ein Problem, Minerva?“

Minerva nickte, wischte sich den Schweiß von der Stirn und sah mich aus...

Ich erschrak und dachte mir:

/Bei Merlin noch eins, die sieht ja so aus, als hätte sie wer-weiß-was-gesehen./

...Hektisch aussehenden Augen an.

Ich sagte:

„Erzähl mir dein Problem, bitte, Minerva.“

Minerva nickte und begann:

„Es ist kein Scherz, meine Klasse ist wie vom Erdboden verschluckt. Ich war in Verwandlung, da merkte ich, dass meine Klasse fehlte, von der Doppelstunde war schon 1 Stunde vorbei.“

Ich hörte zu und fragte:

„Ähm, soll ich vielleicht suchen helfen?“

Minerva nickte und fragte:

„Ähm, hast du denn schon eine Vermutung, wo die Klasse sein könnte?“

Ich sagte:

„Na ja, eine Vermutung würde ich das nicht nennen, eher einen Verdacht.“

Minerva nickte und sagte:

„Das wäre mir wirklich eine sehr große Hilfe.“

Ich nickte Minerva noch mal zu und setzte meinen Weg fort.

Als ich vor dem Klassenraum ankam, warteten schon meine Slytherins vor dem Raum.

Die Slytherins alle, wie aus einem Munde, standen stramm und salutierten:

„Wir wünschen Ihnen einen schönen Guten Tag, Schulleiterin März, wir hoffen, dass der bisherige Unterricht nicht allzu stressig für Sie war.“

Ich musste schmunzeln und dachte mir:

/Ja, so lobe ich mir mein Haus./

Gerade als ich das zu Ende gedacht habe, tauchten auch schon die Gryffindors auf. Ich sperrte den Raum auf, einige Schüler schrien, wieder andere rannten weg, aber die meisten blieben ganz gelassen. Ich traute meinen Augen nicht. Denn...

...Mein hochgeschätzter Kollege Snape machte dort Unterricht.

Ein Blick in den Raum verriet mir, dass es noch nicht mal seine Klasse, sondern Minervas Klasse, Klasse 5-8, Hufflepuff und Gryffindor war.

Ich räusperte mich leise.
Ich wurde ignoriert.

Er hätte eigentlich erst wieder in 5! Stunden Unterricht gehabt.

Ich räusperte mich.
Snilly fuhr zusammen und blickte mich entsetzt an.

Ich schnarrte:
„Sie sind zu früh, werter Kollege. Ihr Unterricht beginnt erst in 5 Stunden. Also was machen Sie hier? Hm? Erklären Sie mir das bitte.“

Snilly sprang auf mich zu und presste mich gegen die Wand.

Ich wusste ja selbst, dass es von Schülern nicht so gerne gesehen wird, wenn ich das tat, aber mir blieb nichts anderes übrig in dieser Situation.

Ich holte aus und trat zu.
Ein Zischen drang aus Snillys Mund.
Sein Griff lockerte sich, das reichte mir, im Nu war ich draußen, er brach zusammen und krümmte sich vor Schmerzen.

Ich lächelte kalt, sagte zu Minervas Klasse:
„Wenn Sie nicht sofort bei 3! in Verwandlung sind, dann gibt es eine Strafarbeit, aber eine sehr saftige und für jedes Gemaule gibt es 50, für jedes Gestöhne 80, für jedes Generve 100, für jedes Geknurre 500 und für jedes Nicht-befolgen 1.578 Punkte...“
Ich machte eine Pause, beobachtete die Klasse, die sah aus, als würde die in Ohnmacht

fallen, ich lächelte und fuhr fort:
„...Abzug.“

Die Schüler erschrakten.

Ich hatte kaum den Mund aufgemacht, da waren die Schüler von Minerva auch schon verschwunden.

Ich winkte nun meine Klasse in den Raum.

Meine Schüler gingen gemächlich auf ihre Plätze, setzten sich hin, holten ihre Bücher raus und warteten auf Anweisungen.

Ich schloss die Tür und befahl:

„Bücher aufschlagen auf Seite 394, Zutaten zusammen suchen, anfangen zu brauen, wer fertig ist der meldet sich, ich gebe dann meine Bewertung ab. Je nach Bewertung gibt es Plus und/oder Minus Punkte. Dann verkorkt ihr die Phiole und bringt diese zu meinem Pult, zur Erprobung. Alles klar soweit? Ihr habt 5 1/2 Stunden Zeit. Fangen Sie an.“

Die Stunde begann.

Ich beobachtete die Klasse.

Die Slytherins arbeiteten hoch konzentriert.

Die Gryffindors arbeiteten überhaupt nicht hoch konzentriert und es dauerte nicht lange, bis der erste Kessel explodierte.

Ich war hochgradig genervt und bellte, bevor der Kessel in die Luft ging:

„Ihr seid ein solcher Sauhaufen, ehrlich wahr. Ab auf Tische und Stühle, ihr könnt rein gar nichts. 555.555.555.555.555.555.555.555.555.555 Punkte Abzug für Gryffindor.“

Ich selbst sprang auf den Tisch.

Meine Slytherins taten es mir gleich.

Die Hälfte der Gryffindors aber war viel zu langsam dafür, diese schafften es noch nicht mal, mit einem Bein auf den Tisch/Stuhl zu steigen.

Der Kessel explodierte und regnete über die gesamte Klassen herab.

Ich knurrte, während ich den Trank mit dem Schwung meines Zauberstabes beseitigte:

„Was könnt ihr eigentlich? Bin ich denn hier eigentlich nur von Idioten umgeben? Ich habe den Verdacht, dass es so ist.“

Die Gryffindors maulten:

„Wissen Sie was? Wir hassen Sie hochgradig, Schulleiterin Maerz. Wieso...“

Ich unterbrach die Gryffindors:

„Ach, schert euch zum Henker und zwar allesamt. Fast mein gesamtes Haus muss jetzt, wegen Ihrer Unkonzentriertheit, in den Krankenflügel. Die Stunde ist vorzeitig beendet.“

Die Gryffindors jubelten und drehten den verletzten Slytherins lange Nasen und eilten dann aus dem Klassenzimmer.

Ich brachte meine Schüler, die es übelst erwischt hatte, in den Krankenflügel und kehrte dann in mein Büro zurück.

Vorher ging ich aber noch mal zu Minerva, nur um ihr folgendes zu sagen:
„Werte Kollegin, ihre Klasse ist total unterirdisch.“